

Mit schier endlosem Beifall haben 1100 Zuhörer in der Luxemburger Philharmonie den Countertenor Philippe Jaroussky und das Venice Baroque Orchestra bejubelt. Der Sänger nahm das Publikum mit auf eine Reise in die Welt des Barock.

Von unserer Mitarbeiterin Eva-Maria Reuther

Luxemburg. Philippe Jaroussky vermag seine ganze Seele in einen einzigen Ton zu legen. Wenn er „Alto giove“ aus Nicola Porporas Oper „Polifemo“ singt und auf dem „A“ verharrt (als Note übrigens ein „h“), dann ist das Gebet, Andacht und himmelwärts strebende Heilssehnsucht in einem. Dem Werk Porporas, dem Lehrer des berühmten Kastratensängers Farinelli, widmet sich der französische Countertenor seit längerer Zeit. Nach Luxemburg kam er zusammen mit dem Venice Baroque Orchestra. Das Lehrer-Schüler-Verhältnis Porpora-Farinelli stand im Mittelpunkt des Programms, dessen barocke Arien Porpora seinerzeit eigens für seinen Meisterschüler geschrieben hatte.

Der junge Franzose Jaroussky klingt mit Sicherheit anders als der legendäre Kastrat Farinelli, aber gewiss nicht weniger virtuos. Und auch seine Ausdruckskraft und sein Gestaltungsreichtum, dürften dem barocken Kollegen nicht nachstehen. Und das ganz ohne Ein- und Abschnitte. Längst hat das Falsett, die leise Randschwingung der Stimmbänder, das berühmte Messerchen er-



Der Countertenor präsentiert sich in Luxemburg als ausdrucksstarker vielfarbiger Dramatiker. FOTO: PHILHARMONIE

In höchsten Tönen zur Weltklasse

Philippe Jaroussky begeistert in der Philharmonie

setzt. Jarousskys geschmeidige ausdrucksvolle Stimme, die mühelos die Oktaven erklettert und in halsbrecherischen Koloraturen brilliert, macht allerdings noch etwas anderes einzigartig. Sie behält auch in den weichsten Partien eine herbe, bisweilen fast metallische, männliche Färbung. Manch einem gilt der eben 30-jährige Franzose als der beste Countertenor dieser Zeit. In jedem Fall macht ihn die maskuline Note seiner Stimme zu einem modernen Sänger, der auch Leute fasziniert, die zwar auf exzellentem Gesang, aber nicht unbedingt auf Counter-

Als ausdrucksstarker vielfarbiger Dramatiker vergegenwärtigt Jaroussky seinem Publikum in Stimme und Gestik die Welt des Barock: ihre höchste Extase wie tiefste Innerlichkeit, all die Seufzer und sehnsüchtigen Hoffnungen der Liebe und ihre unbändige Lust an Koketterie und Spiel.

Kraftvolle Frische

Am eindrucksvollsten ist der Sänger, wo er am weichsten klingt, wie etwa in Porporas wunderbarer Arie „Nel già bramoso petto“. Die Musiker hatten das Programm um Farinelli-Jaroussky arrangiert. Dabei kam das Orchester

ein wenig zu kurz. Allzu schlicht waren die Kompositionen der Orchesterstücke. Die Venezianer, die von Andrea Marcon am Cembalo geleitet wurden, setzten vor allem auf kraftvolle Frische. Weshalb zu Beginn Porporas Sinfonia „Germanico in Germania“ etwas von musikalischem Großreinemachen hatte. Was das Orchester kann, was es an Farbenreichtum, Dialogkultur und Witz besitzt, kam erst in Francesco Geminianis einfallreichem „Concerto grosso – La Follia“ richtig zur Geltung. Hervorragend: die erste Geige, mitreißend das Streitgespräch zwischen Geige und Cello.

Mit Musik und Theaterspaß durch den Herbst

Die Tufa Trier bietet im November volles Programm

Neben vielfältigen Veranstaltungen von der Theaterkomödie bis zum Videokunsthauptfest bietet die Trierer Tuchfabrik im November vor allem Musik. Unter anderem kommen Liedermacher Klaus Lage mit seinem Soloprogramm und das Rosario-Giuliani-Quartett, ein Spitzen-Jazzensemble aus Italien.

Comedy und Kabarett

Kabarettistin Andrea Badey stellt am Freitag, 22. November, ihr neues Programm „Zwischen Tanga und Treppenlift“ vor. Der ehemalige Poetry-Slammer Tilman Birr lädt für Freitag, 29. November, zu einer kabarettistischen Lesung mit Musik.

Kunst

Zum ersten Mal ist das grenzüberschreitende Videokunsthauptfest „D'KonschtKëscht“ (Die Kunstkiste) in Rheinland-Pfalz zu Gast. Am Samstag, 23. November, feiern die Produktionen zeitgenössischer Videokünstler aus der Großregion Premiere und wetteifern um eine Auszeichnung. Dazu gibt es Diskussionen und eine After-Show-Party. Die 28. Jahresausstellung der Kulturwerkstatt eröffnet am 29. November mit der Sonderschau „Polareis“ von Laas Köhler. Weiterhin zu sehen sind die Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst und die Malereiausstellung von Renata M. Heiss.

Zum ersten Mal ist das grenzüberschreitende Videokunsthauptfest „D'KonschtKëscht“ (Die Kunstkiste) in Rheinland-Pfalz zu Gast. Am Samstag, 23. November, feiern die Produktionen zeitgenössischer Videokünstler aus der Großregion Premiere und wetteifern um eine Auszeichnung. Dazu gibt es Diskussionen und eine After-Show-Party. Die 28. Jahresausstellung der Kulturwerkstatt eröffnet am 29. November mit der Sonderschau „Polareis“ von Laas Köhler. Weiterhin zu sehen sind die Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst und die Malereiausstellung von Renata M. Heiss.

Für Kinder

Das Musiktheater Pastorella spielt am Sonntag, 10. November, „Der Froschkönig“. Das Theater Marmelock zeigt am Dienstag, 12. November, die Geschichte „Lina und der Papagei“. Und Regisseur Florian Burg bringt mit „Ein Schaf fürs Leben“ ein neues Weihnachtstheaterstück auf die Bühne. Premiere ist am Samstag, 24. November. Zahlreiche weitere Termine für Familien und Schulen folgen im Dezember. ae

Das vollständige Programm gibt es auf www.tufa-trier.de
Karten: TV-Service-Center Trier, TV-Tickethotline 0651/7199-996, www.volksfreund.de/tickets

Theater/Lesungen

In der Sparte Theater/Lesungen gibt es vorwiegend Heiteres: Am Freitag, 1. November, und an sechs weiteren Terminen spielt das Satiricon-Theater die Kriminalkomödie „Operation Abendsonne“. Die Schmit-Z-Family zeigt am Freitag, 8. November, und an drei weiteren Terminen die schwarze Komödie „Erben und Sterben im Carawahn“. Am Donnerstag, 14. November, gibt es eine neue Ausgabe des Theatersports.

Kultiges Improvisationstheater spielt auch das Ensemble sponTat am Samstag, 23. November, unter dem Titel „Bei Zuru: Mord!“. Einen Vortrag über die Rolle von Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs) im Palästina-Konflikt hält der Kölner Publizist Alex Feuerheldt am Donnerstag, 21. November.



Saxophonist Rosario Giuliani kommt am 21. November mit seinem Quartett in die Tufa. TV-FOTO: ANKE EMMERLING

Lewitscharoff erhält Büchner-Preis für Werke mit Wortwitz

Er gilt als wichtigste deutsche Auszeichnung für Autoren: der Büchner-Preis. Nun kommt ein neuer Name auf die Liste der Ausgezeichneten: Sibylle Lewitscharoff.



Sibylle Lewitscharoff. FOTO: DPA

Darmstadt. Mit der Verleihung des renommierten Georg-Büchner-Preises an die Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff endet am Samstag die Herbsttagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Der mit 50 000 Euro dotierte Preis wird jedes Jahr in Darmstadt verliehen und gilt als wichtigste literarische Auszeichnung in Deutschland. Eine uner-schöpfliche Beobachtungsennergie und ein „erfrischend unfeierlicher Spielwitz“ zeichneten ihre Romane aus, begründete die Akademie die Entscheidung für die 59-Jährige.

Lewitscharoff bezeichnet sich selbst als „eine kleine, tapfere Schriftstellerin im Literatur-Kanon“. Sie liebe es, die Grammatik voll auszuschöpfen. „Und ich liebe es, feurig mit Freunden zu disku-

tieren. Das zeigt sich auch in meinen Texten“, sagt sie.

Die gebürtige Stuttgarterin reiht sich ein in eine ansehnliche Liste bisheriger Preisträger: Gottfried Benn (1951) gehört dazu, Erich Kästner (1957), Günter Grass (1965), Heinrich Böll (1967), Friedrich Dürrenmatt (1986) und Martin Mosebach (2007) ebenso. Im vergangenen Jahr wurde Felicitas Hoppe ausgezeichnet.

Der Preis erinnert an den deutschen Revolutionär und Dramatiker Georg Büchner. Der wegweisende Autor des 19. Jahrhunderts starb 1837 mit nur 23 Jahren an Typhus im Exil in Zürich. dpa

PRODUKTION DIESER SEITE: EVA GROSSEASTROTH

Verkaufsoffener Sonntag
am 27.10.13 von 13 - 18 Uhr geöffnet

Räumungs-Verkauf

wegen Renovierung

Traumsschloss
die große Bettenmarke

Matratzen Betten Bettwäsche

Geschirrtücher

100% Baumwolle,
50x70

~~3,95~~

1.-

Esprit-Kopfkissen

mit feinem Microfaserbezug,
gefüllt mit Faserkugeln,
60°C waschbar, 80x80

~~29,-~~

11.-

Jersey-Spannbettlaken

aus 100% Baumwolle mit Rundum-
Gummi
Standardgrößen

~~9,95~~

4,50

Handtücher

in verschiedenen
Farben
50x100

~~7,95~~

3.-

Esprit-Duo-Decken

mit feinem Microfaserbezug,
mit Klimafaser gefüllt,
60°C waschbar, 135x200

~~59,-~~

22.-

Linon-Bettwäsche

100% reine Baumwolle,
große Dessinauswahl
135x200

~~29,95~~

9,95

Wir räumen unser Warenlager

Nerzfellimitat-Wohndecken

in Nerzelloptik,
100% Microfaser
150x200

~~49,-~~

25.-

Trio-Betten

Extra warm, traumhaft weich,
Faserfüllung, waschbar
bis 60°C.
135x200

~~59,-~~

33.-

Daunenbetten

herrlich weich und anschliefbar,
60% Daunen,
40% Federn
135x200

~~159,-~~

66.-

Kassetten-Daunendecken

Feinster Mako-Batist Bezug gefüllt mit 90%
Daunen & 10% Federn
für Anspruchsvolle
135x200

~~299,-~~

125.-

Thermo-Daunendecken

Vielfaches Wärmevermögen bei wunder-
barer Leichtigkeit. Schweizer Mako-Batist
gefüllt mit 90% Daunen &
10% Federn
135x200

~~399,-~~

199.-

Gebers

...Die Schlafexperten GmbH

Firmensitz: Zöllnerstr 11-16 / 29221 Celle

Einzelteile &
Restbestände
bis zu

70%
reduziert

Kaltschaum-Matratzen

Unterstützt die Wirbelsäule und entlastet
die Rückenmuskulatur. Die 7-Zonen-
Matratze mit dem unglaublichen Preis-
Leistungs-Verhältnis
Standardgrößen

~~299,-~~

111.-

7-Zonen-Taschenfederkern- Matratzen

Über 500 Federn nehmen den Körper
sanft auf und unterstützen perfekt.

Standardgrößen

~~499,-~~

222.-

7-Zonen-Visko-Matratzen

Perfekt abgestimmte Materialien aus kör-
perstützendem Kaltschaum und druckenlasten-
dem Thermofoam vermitteln ein Gefühl
von schwerlosem
Liegen
Standardgrößen

~~699,-~~

333.-

100 Punkte-Matratzen Exklusiv Bronze

1000 einzelne Federn bieten ein Maximum
an Unterstützung. Der besondere Polster-
schaum sorgt für perfekte Druckentlastung
und Atmungsaktivität. Die Matratze erreichte
das Rekordergebnis der Prüfanstalt LGA. 100
von 100 möglichen Punkten.
Mehr geht nicht.
Standardgrößen

~~899,-~~

444.-

* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

54290 Trier, Brotstraße 32 - Tel. (0651) 99 45 124 - www.gebers.de